

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N. 40.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Dienstag, 17. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1885.

Halleische Wochenchau im Auslande.

Die Kunde von dem Falle Khatums und von der Ermordung Gordons, des tapferen Verteidigers der Sudan-Panoptik, hat für den Augenblick alle übrigen Interessen der Seite gedrängt. Fremde und Gegner sollen dem Ansehen des müthigen Mannes Ehre, der zwar nicht als englischer General, aber doch als Verteidiger der Ehre und des Ansehens seines Vaterlandes auf dem freiwillig übernommenen Posten gefallen ist. Von der Schuld, dem General erst in letzter Stunde und auf die Gefahr einer handgreiflichen Verpöschung hin zu Hilfe gekommen zu sein, wird die Regierung Mr. Gladstones sich unter keinen Umständen reinigen können. — Bis jetzt ist man an maßgebender englischer Stelle lebhaftig darüber schlingelnd geworden, daß die erlittene Scharte auswehrt, der Krieg gegen den Mahdi fortgeführt und dem General Wolleyer zu diesem Behuf unbedingte Vollmacht erteilt werden müsse. Ob der Oberbefehlshaber des bei Metemah zusammengegangenen Heeres von dieser Vollmacht anderen Gebrauch, als den zur Einleitung seines Rückzuges wird machen können, erscheint indessen höchst zweifelhaft. Die dem Vordr zur Verfügung stehenden englischen Truppen sind wenig zahlreich und haben durch den mühsamen Schlammkrieg und die darauf folgenden mühsamen Gefechte schwer gelitten. Auf die arabischen und nubischen Hilfstruppen, die für englische Geld angeworben wurden, ist tags nach einer so unglücklichen wie der letzten Katastrophe weniger Verlaß, denn niemals und das von dem Mahdi genommene Ansehen ein so gewaltiges, daß sogar für die Sicherheit des arabischen Ägypten gefährdet wird. An ein Nachgehen von englischer Seite ist natürlich nicht zu denken, wohl aber erscheint möglich, daß die deutsche Expedition aufgegeben und das schwierige Werk der Reorganisation des Sudan noch einmal neu eingeleitet und in größerem Maßstabe aufgenommen werden muß. Englands gesamte ägyptische Stellung, ja seine Herrschaft über den Suez-Kanal und das Rote Meer würde in Frage gestellt, wenn der Mahdi Herrscher an der Südgrenze des Nillandes bliebe und als Oberhaupt der Araber die nordöstlichen Afrika angehehen würde. In Rom und Paris hat die Hubschiffpost vom Vereinigungspunkte der beiden Narme begreiflicher Weise nicht weniger Eindruck gemacht wie in London. Das Unternehmen, zu dessen Theilhaber die Italiener sich machen wollten, hat seit dem Falle Khatums eine so gründlich veränderte Gestalt angenommen, daß nicht zu verwundern wäre, wenn Herr Mancini und dessen Kollegen an der Seilschaft der gestörten Entschliessungen irre würden.

Andererseits verbietet die Ehre, im Augenblick der Gefahr und Verlegenheit von einer Sache zurückzutreten, der man sich freiwillig angeschlossen hatte, so lange Alles gut zu stehen schien. — Die Franzosen sehen in dem der britischen Sache zugefügten neuen Unfälle eine Strafe für den Fehler, dessen England sich schuldig gemacht, indem es Frankreichs Mitherrschaft über Ägypten befestigte. — Die in den letzten Tagen zu Paris unternommenen Verusche der Anarchistenführer, die notwendigen Schritte zu gewährleisten, sind nun durch die Festigkeit der Pariser Aufsichtsbehörden gescheitert.

Die Verhandlungen der Kammer über die Zollerhöhungen nahmen am 10. d. M. ihren Anfang. — Die Verhandlung über eine von der äußersten Linken eingebrachte Interpellation über die dem Vostzacher Baron Courcel für die Kongo-Konferenz erteilten Instruktionen wurde in der Sitzung der Kammer vom 12. d. M. auf des Verlangens Herrn Ferrys bis nach Schluß der Konferenz vertagt.

Von Tonking und Formosa sind in den letzten Tagen nicht unerhebliche Erfolge der französischen Waffen gemeldet worden: in Tonking haben die Franzosen das nur noch zwei Tagesmärsche von Langkon entfernte befestigte chinesische Lager von Dongion erobert, und am 3. Februar wurde ein Angriff der Chinesen auf die neuen befestigten Positionen bei Kelong von den Franzosen nachdrücklich abgelenkt.

Ein Telegramm aus Lissabon will wissen, daß Portugal seine Herrschaft über das nördliche Ufer der Kongo-Mündung habe verhandeln lassen, ohne auf die Feststellung der Berliner Konferenz Rücksicht zu nehmen. Dagegen meldet heute ein Telegramm des „B. T.“ aus London, die portugiesische Regierung habe ihrem Vertreter auf der Westafrikanischen Konferenz zu Berlin die Ermächtigung gegeben, die afrikanische Kongo-Gesellschaft anzuerkennen und den hierauf bezüglichen Vertrag zu unterzeichnen. Dieses Einverständnis sei durch beiderseitiges Entgegenkommen erzielt worden. Befähigt sich diese Nachricht, so würde damit das letzte Hindernis für eine glückliche Beendigung der Beratungen dieser Konferenz aus dem Wege geräumt sein.

Verneinte Nachrichten.

Berlin, den 15. Februar. — Se. Majestät der Kaiser verbrachte am Sonntag die Vormittagsstunden im Arbeitszimmer, Mittags nahm Allerhöchstselbe den Vortrag des Hofmarschalls Grafen

Berponcher entgegen und empfing demnächst den Generalleutnant und General-Adjutanten Freiherrn von Steinacker, sowie später den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths Dr. Heymes und ertheilte mehrere Audienzen. Nachmittags unternahm der Kaiser, begleitet vom General a la suite Fürsten Anton Radziwill, eine Spazierfahrt. Um 5 Uhr fand im Palais bei den Kaiserlichen Majestäten Familienafache statt, zu welcher auch die in Potsdam weilenden höchsten Herrschaften nach Berlin gekommen waren.

Halle, den 16. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Die drei hiesigen bestehenden Sanitätskolonnen des Bezirks XVII a des deutschen Kriegesbundes übten gestern Nachmittag auf hiesigem Bahnhofs das Gie- und Ausladen von verwundeten Soldaten in von der Bahnhofsverwaltung zur Verfügung gestellter Baggage. Das eigenartige Schauspiel hatte eine zahlreiche Zuschauermenge herbeigezogen.

Am Freitag Abend fand in den entsprechenden decorierten Räumen des Hotels „Kronprinz“ ein Maskenfest unserer Gesehlerwelt statt, welches an Mann, trefflichem Arrangement und guter Ausföhrung nichts zu wünschen übrig ließ. — Die Stadtkönigin-Gesellschaft hält ihr Maskenfest am kommenden Dienstag Abend (Schlußtag) in ihren decorierten Gesellschaftsräumen ab. — Der Verein der Gastronomie von Halle und Umgegend folgt mit einer gleichen Festlichkeit am Donnerstag Abend im „Neuen Theater“.

Der Turnverein „Frieden“ hielt am Sonnabend Abend in der „Kaiser Wilhelm-Halle“ seine erste diesjährige Generalversammlung ab, in welcher zuerst der Jahresbericht erlassen wurde. Der Mitgliederbestand hat sich erfreulicher Weise gehoben, dahingegen der Böglingstand verringert. Der Grund in der Verminderung des Böglingstandes liegt in der strengen Sandabgabe der Turnordnung des Vereins, der sich die meisten jungen Leute im Gefühl ihrer Selbstständigkeit nicht recht fügen und darum lieber ausscheiden. Die u. A. gemachte Mitteilung, daß der Verein zum kommenden Frühjahr voraussichtlich eine von einem Turnfreunde zu erbauende Turnhalle beziehen und benutzen werde, rief allgemeine Freude hervor.

Der Gutenbergbund feierte am Sonnabend Abend im „Neuen Theater“ den Tag seines jehrs-jährigen Bestehens in feierlicher Weise. Den Musik- und

Händel's Meffias.

Zwei große Jubiläen sind es, deren würdige Feier die ganze musikalische Welt bewegt: die in diesem Jahre jubelnde 200jährige Wiederkehr der Geburtsstunde jährlühende altkönigliche Tomseifer Händel und Bach. Auf Halle, wo am 23. Februar 1685 Händel das Licht der Welt erblickte, sind jetzt die Augen aller Geübten gerichtet, mit Spannung den Augenblick entgegensehend, wo am Sonntag zum Preise des gewaltigen Tonhohlers der erste Ton eines Werkes erschallt, zu dem ein anderer Heros, der lagenamwobene Herakles, den Stoff geliefert hat. Um so mehr ist man gerade auf die Ausföhrung des „Meffias“ gespannt, als es bis jetzt nur verhältnismäßig Wenigen vergönnt war, dieses grandiose Werk kennen zu lernen, da es in Deutschland nur selten, in Halle noch nie aufgeführt wurde. Bei der Bedeutung, welche die höchmaligen Ausföhrungen unserer beiden Singakademien in noch höherem Grade als sonst besitzen, wird eine vorüberige kurze Besprechung der beiden Werke gewiß vielen unserer Leser willkommen sein. Für heute wollen wir uns dem am Montage in unserer Wartkirche zum Vortrage gelangenden „Meffias“ zuwenden, jener gewaltigen Gruppe in Tönen, welche, so oft sie auch gehört wird, stets neue Schönheiten entdecken läßt.

Nach der eigenen Angabe Händel's ist der „Meffias“ in der kurzen Zeit von nur drei Wochen geschaffener worden, denn nachdem ihn der Meister am 22. August 1741 begonnen, konnte er schon am 12. September desselben Jahres auf das vollendete Werk schauen. Was zunächst den Text betrifft, so ist er lediglich aus Worten der heiligen Schrift zusammengefaßt und enthält das ganze Erlösungswort von seinen ersten Anklängen bei den Propheten an bis zu seinem endlichen Siege, und wunderbar klingen die Stimmen des alten und neuen Testaments aus Psalmen, Propheten, Evangelium und Episteln in einander. Der verdorbene Prof. Franz gab folgende Interpretation der E-Moll geschriebenen Ouverture, welche maestoso in punktierten Rhythmen beginnend dann in schnellen Fußmarsch übergeht:

Ein schwerer Drucl belastet die Erde, ein dumpfes Gefühl des unbefriedigten Daseins; zwar möchte sich die Seele aus ihm herausreißen, es abhütteln, sie will in ihrem diegeologischen Treiben sich aufwinden, in die freien Lichtregionen, aber ihre Flügel sind gelähmt, sie sinkt nach vergeblichen Versuchen ermattet in jene Dampfkammer zurück, der sie aus eigener Kraft nicht zu entziehen vermag. — Die erst dunklen Prophezeiungen aus dem Reiches werden immer leichter und klarer und nehmen endlich eine freudig erregte Färbung an. Da erschallt ein neues Ariele die Stimme Johannis des Täufers, des Erlosers des neuen Bundes, als die eines Bedröckers in der Wüste: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ — Es ist noch ein kleines, und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene“ lautet das Re-

citativ, und die Arie: „Wer mag den Tag seiner Zukunft erleben, und wer kann bestehen, wenn er wird erschienen?“ wird vom Chor beantwortet mit: „Er wird sie reinigen, daß sie dem Herrn Ehrer darbringen in Gerechtigkeit.“ Nach der Arie: „Das Volk, so im Dunkeln wandelt, sieht ein großes Licht“, folgt dann der unvergleichliche Aduelchor: „Es ist uns ein Kind geboren“, in welchem auch der Name desselben als „der starke Held, der Ewigkeiten Vater, der Friede führt“ genannt wird. Von den zu Weihnachtigen Kom durchgehenden Pifferari stammt die zur Geburt des Kindes in Bethlehem hinüberleitende Birtenmusik. Nachdem die Engel ihr: „Euch ist der Heiland geboren!“ verkündet haben, läßt der Chor dann sein: „Ehre sei Gott in der Höhe“ erschallen. Den ersten Abschnitt beschließt die Lobgesang: „Erwach, o Lieber der Borne.“ — Den Mittelpunkt dieses Theiles bildet die Stelle aus dem Evangelium Johannis: „Das Wort ward Fleisch und moopnte unter uns voll Gnade und Wahrheit.“

Der zweite Theil, den man als Passionsmusik bezeichnen kann, ist wie der erste dogmatisch gehalten. Die Musik schilbert in Tönen das Lamm Gottes, das die Erde der Welt trägt und unsere Schuld auf sich nimmt. Nachdem die Sopranarie verflündet hat: „Er ist dahin, aus dem Lande der Lebendigen“, wird die Auferstehung vom Chor mit: „Er ist der König der Ehren“ gepriesen. Die Himmelfahrt Christi folgt, die Apostel verbreiten das Christenthum und der endliche Sieg der Meffias-Zeit wird durch das großartig schöne „Halleluja! dem Gott der Herr regiert allmächtig. Halleluja! Der Herr wird König sein“ der Welt verkündet.

Die Gewissheit des ewigen Lebens bildet den Grundgedanken des letzten Theiles. Derselbe wird mit der erregenden Arie: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ eingeleitet. Sodann wird die Auferstehung der Todten verflündet, und es folgt auf die gewaltige Tonpredigt: „Der Tod ist verflungen durch den Sieg. O Tod, wo ist dein Stachel? O Grab, wo ist dein Sieg? Drum Dant sei Dir, Gott, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesusum Christi! Ist Gott für uns, wer kann uns schaden? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferstanden ist, welcher liegt zur Rechten Gottes, und ist Fürsprecher für uns!“ der Hobelesang: „Alle Gewalt und Preis und Macht und Ruhm gebührt dem, der auf dem Stuhle thront, und dem erwürdigten Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!“

Wie der gottbegnadete Meister die Sprüche in seiner Tonprache wiedergegeben hat, wie ihm das gelungen ist, läßt sich mit Worten nicht beschreiben. Kommt selbst und hört es! — die wichtigen, majestätischen Chöre wirken überwältigend; die Thematik liegen gleichsam mit einander im Kampf, bis sie sich endlich vereinigen. — Daß aber die Behauptung Händel's Bedeutung für uns liegt nur noch in den Chören, nicht zutrifft, davon kann man sich auch beim „Meffias“ wiederholt überzeugen. Sollten Arien wie die berühmte Bassarie: „Das Volk, so im Dunkeln

wandelt“ oder die herrliche Arie für Sopran: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ je veralten können?! Die bei der nächsten Ausföhrung des „Meffias“ benutzte Bearbeitung ist die unseres genialen Mitbürgers Robert Franz. Händel sah bekanntlich beim Vortrage seiner Oratorien am Flügel resp. an der Orgel und bevorzugte einzig mit Benutzung des besjessenen Generalbasses, des sogenannten basso continuo, die Füllung der harmonie selbst; der einfache Satz des Streichquartetts begleitete den Chor und ein concertirtes Instrument die Arien. Mit der Zeit machte sich aber das Bedürfnis nach einer Fixierung der Begleitung geltend. Mozart war es, der den „Meffias“ in dieser Beziehung einer Bearbeitung unterzog und dieselbe völlig im Händel'schen Sinne unternahm; Robert Franz setzte das von ihm begonnene Werk besetzt von demselben Geiste und durchglüht von der Pietät für Mozart fort, indem er auch an Stelle des von jenem noch benutzten Flügels den vierstimmigen Satz einführte.

Zum ersten Male soll in Deutschland der „Meffias“ am 19. Mai 1786 in der Berliner Domkirche mit italienischen Text von 300 Sängern und Instrumentalisten aufgeführt worden sein. Kurz darauf — vielleicht auch schon vorher in Ludwigslust oder Schwerin — wurde das Werk mit deutschem Text zweimal in Leipzig vorgetragen. Ein bei der zweiten Ausföhrung amwehender Breslauer soll beigeistert worden sein, daß er den Gedanken faßte, auch „seinen lieben Mitbürgern Breslauer's diesen seligen Genuß zu verschaffen“. Ueber eine daraufhin veranstaltete, für Breslauer Verhältnisse sehr glänzende Ausföhrung des „Meffias“ wurde berichtet: „Hiller führte dieses Stück am 30. Mai anno 1788 an einem Freitage Nachmittags um 4 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche vor einer großen und zahlreichen Versammlung aus. Das Eintrittsgeld war ein Thaler (nach unrem Geld etwa vier). Der Chor bestand aus 259 Personen, worunter 35 Dilettanten waren.“

Händel, so recht eigentlich der Sänger des alten Testaments, verliert nie den Adel und die Würde der Kunst aus den Augen, verleiht die Seele durch seine Töne in harmonisch gleichschwebende Stimmung und sucht durch die Tonkunst noch nicht unser Herz bis in seine tiefsten Tiefen aufzuwühlen oder unsere Sinnlichkeit durch unerhörtes Raffinement mit Hingezugung aller Schmeichelfünste zu bestricken. Hören wir in Andacht an den bewo-thenen Festtagen die Werke Händel's, deren Schönheit zwei Jahrhunderte überdauert hat! Die Tonhüpfung, mit der auch einst Frau Lucia unseren großen Feldenbauer beglückte, als er nach dem letzten siegreichen Heidenkampf zum ersten Male wieder das Opernhaus betrat: „Seh, er kommt mit Preis gekrönt“ — kann sie nicht noch heute auf den Meister selbst angewendet werden, der ihr das Dasein schenkte? Händel's Ruhmestranz ist unverwundlich!

Ew. S.

Handelsregister!

In das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter No. 5 bei der Firma:

„Vereins-Zuckerfabrik Rossleben“

- am heutigen Tage folgendes eingetragen worden:
- 1) Aus der Gesellschaft sind ausgeschlossen:
 - 1) der Geschäftsführer **Christian Heinrich Köhler** zu Rossleben,
 - 2) der Landwirt **Karl Friedrich Franz Knack**, jetzt zu Landgräfede wohnhaft.
 - 2) Der Geschäftsführer **Hermann Eigendorf** zu Vottendorf.
 - 3) Als neue Mitglieder sind in die Gesellschaft eingetragen:
 - 1) der **Witthaler Herr Otto Köhler** zu Rossleben,
 - 2) der **Schulze Herr Franz Wenz** zu Schöneberg,
 - 3) der **Lehrer Herr Johann Trautmann**, **Johanne geborene Eigendorf** zu Vottendorf.

III. Herr **Carl Kneuwitz** in Rossleben ist aus dem Vorstande ausgeschlossen.
An dessen Stelle ist der **Dechant Herr Friedrich Voß** in Rossleben für die Zeit vom 29. November 1884 bis zum 1. Juli 1886 zum Vorstandsmitgliede der Gesellschaft gewählt worden.
IV. Die Vorstandsmitglieder:
Albert Hebbanum zu Vottendorf, **Friedrich Koch** zu Schöneberg und **Hermann Zeune** zu Rossleben, deren Funktion am 1. Juli 1884 abgelaufen ist, sind wieder zu Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft gewählt worden und zwar:
Herr **Koch** für die Zeit vom 1. Juli 1884 bis zum 1. Juli 1886 und
Herr **Zeune** für die Zeit vom 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1887.
V. Herr **Carl Kneuwitz** hat die Befugnis, die Gesellschaft nach außen gütlich zu vertreten, und die Firma der Gesellschaft zu zeichnen, aufgegeben.

An seine Stelle ist das Vorstandsmitglied **Hermann Zeune** zu Rossleben gewählt worden, und ist denselben sonach die Befugnis übertragen worden, in Gemeinschaft mit den beiden übrigen Vorständen, **Carl Koch** zu Rossleben und **Albert Hebbanum** zu Vottendorf, die Gesellschaft nach außen gütlich zu vertreten und die Firma der Gesellschaft zu zeichnen. Herr **Zeune** wird die Firma zeichnen wie folgt:

„Vereins-Zuckerfabrik Rossleben Hermann Zeune“

Luersdorf, den 4. Februar 1885.
Königliches Amtsgericht, II. Abteilung. [1894]

Der Ausbehalter **Johannes Winkler** in Colbitz hat das Aufgebot der aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 16. Juli 1821 und dem Hypothekenschein vom 17. August 1821 gebildeten Hypothekensumme über die im Grundbuch über seine Grundstücke Dorf Goltz bei Halle I Blatt 12 Abteilung III No. 4 für die Sparkassengesellschaft zu Halle eingetragene Darlehensforderung von 5500 Thaler beantragt. Der Anhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 28. Mai dieses Jahres Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzudeuten und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.
Cönnern, den 9. Februar 1885.
Königliches Amtsgericht.

Pflanzen-Verkauf.

Aus unserer Communalforste können im kommenden Frühjahr abgegeben werden:
2000 Stück Birkenpflanzen bis 1 Meter hoch ohne Wollen . . . 1 A 60 4
mit Wollen . . . 2 „ 50 4
mehrere Tausend Pflanzpflanzen 1/2 bis 1 Mr. hoch 2 A bis 2 A 50 4 pro 100 Stück.
Delitzsch, den 12. Februar 1885.

Der Magistrat. Reiche.

Holz-Verkauf.

In dem der königlichen Landesschule Pöcta gehörigen Forstreviere **Pöcta** und zwar aus District **Kleinohrberg**, **Obere Wördthall**, **Kennwald**, **Hagenwinkel**, an der kleinen Saale und Totalität sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in circa
23 Stück Eichen-Schäfte mit 33,92 fm
3 „ Eichen „ „ 0,38 „
11 „ Rothbuchen „ „ 8,84 „
48 „ Weißbuchen „ „ 14,20 „
23 „ Birken „ „ 2,95 „
16 „ Linden „ „ 15,51 „
3 „ Ahorn „ „ 0,54 „
3 rm Eichen-Nußscheite
210 „ Buchen-Scheite
32 „ Knüppel
28,50 Hundert Buchen-Abräum
74 rm Eichen-Scheit
6 „ Knüppel
31 Hundert Eichen-Abräum
16 rm Weiche Scheit
8 „ Knüppel
12 Hundert Weiche Abräum
32,50 „ gefärbter Abräum
51 „ melierte Durchforstungs-Wellen
am Donnerstag den 19. Februar cr. öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufsüchtige wollen an obigen Tage Vormittags um 10 Uhr im Gasthof zum **nutigen Ritter** in Köthen sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. [1881]
Pöcta, den 12. Februar 1885.

Das Forstamt der königl. Landesschule.

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. Februar cr. steht ein großer Transport
Bayrischer Zugochsen bei mir preiswerth zum Verkauf. [1907]
Joseph Frank, Halle a/S., Merseburgerstr. 9a.



Bayrischer Zugochsen bei mir preiswerth zum Verkauf. [1907]
Joseph Frank, Halle a/S., Merseburgerstr. 9a.

In dem am 21. Febr. cr., Vorm. 10 Uhr im hiesigen Rathhause anstehenden Submissions-Termin, betreffend Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau der Bürgererschule, kommen außer den in unserer Bekanntmachung vom 10. Februar cr. angegebenen Arbeiten noch
Sandstein-Arbeiten in 2 Voojen, veranschlagt zu 4618 und 3347 Mark zur Verdingung. und Kostenanschläge können schon vorher im Stadtschreibereiamt eingesehen werden.
Eilenburg, den 13. Februar 1885.
Der Magistrat. [1880]

Die Lieferung nachstehend bezeichneter, pro 1885/86 zu Werkstätten-Zwecken benötigter Werkzeuge und Geräte, als:
Reißfloßen, Schraubstöcke für Schloßer, Schraubenschlüssel, Bohrtornen, Zangen, Ambosse, Zirkel, Schanell, Feilen, Bohrer, Baitel, Sägen, Sobleisen, Feile, Schmittmeißel, Bohrdrähte, Schmittmeißel und Klapp-Eimer soll verdingung werden.
Die Bedingungen für diese Lieferung, aus welchen das Nähere zu ersehen ist, sind gegen portofreie Einlieferung der Schreibgebühren p. v. von 75 Pf. von uns frankirt zu beziehen.
Geschäfts-Offerten nehmen wir bis zum 27. Februar cr. entgegen.
Erfurt, den 12. Februar 1885
Materialien-Bureau der königlichen Eisenbahn-Direction. [1884]

Brennholz-Verkauf.
Donnerstag, den 26. Februar cr. sollen von Vormittags 11 Uhr ab in dem **Wadermann'schen** Gasthofe zu **Wolga** nachverzeichnete Brennholzer aus der Gemarkung Oberförsterei **Braunshwende**, öffentlich meistbietend verkauft werden:
I. **Heuung Obere Heilsopf**, ganz in der Nähe des Forsthauses **Bodenshwende**.
ca. 60,5 rm gut Eichen-Scheitholz
86,5 „ andruch „ „
336,5 „ gut Buchen „ „
20,5 „ andruch „ „
7,5 „ gut Birken „ „
2,5 „ andruch „ „
10,5 „ Eichen starke Knüppel
28,5 „ Buchen „ „
0,5 „ Birken „ „
122,5 „ Laubholz-Hedeknupp.
1,0 „ Nodestämme.
II. **Hanung Hausgerathsgehogen**, ebenfalls in der Nähe des Forsthauses **Bodenshwende**.
ca. 12,0 rm gut Eichen Scheitholz
7,0 „ andruch „ „
508,0 „ gut Buchen „ „
6,5 „ andruch „ „
11,5 „ gut Birken „ „
7,5 „ andruch „ „
2,5 „ gut Gemischt „ „
6,5 „ andruch „ „
40,5 „ Buchen starke Knüppel
1,0 „ Birken „ „
111,5 „ Laubholz-Hedeknupp.
III. **Totalität District Wüßberg** (Witzgärten).
ca. 11,0 rm gut Eichen-Scheitholz
26,0 „ andruch „ „
5,0 „ gut Buchen „ „
1,0 „ gut Gemischt „ „
4,5 „ Eichen starke Knüppel
11,0 „ Buchen „ „
1,0 „ Birken „ „
18,5 „ Laubh.-Hedeknuppel
9,0 „ Laubh.-Nodestämme.
Der Herr Förster **Müller** auf Forsthaus **Bodenshwende** ist beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf voranzugehenden Antrag voranzuschicken.
Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen vorgelesen und wird hier nur bemerkt, daß auf Erfordern von jedem Käufer 1/2 des Kaufpreises gleich im Termine angezahlt werden muß.
Wippra, Ort, d. 11. Febr. 1885.
Der Oberförster. [1886]
A m b u t s t e r.

Brennholz-Verkauf.
Donnerstag, den 26. Februar cr. sollen von Vormittags 11 Uhr ab in dem **Wadermann'schen** Gasthofe zu **Wolga** nachverzeichnete Brennholzer aus der Gemarkung Oberförsterei **Braunshwende**, öffentlich meistbietend verkauft werden:
I. **Heuung Obere Heilsopf**, ganz in der Nähe des Forsthauses **Bodenshwende**.
ca. 60,5 rm gut Eichen-Scheitholz
86,5 „ andruch „ „
336,5 „ gut Buchen „ „
20,5 „ andruch „ „
7,5 „ gut Birken „ „
2,5 „ andruch „ „
10,5 „ Eichen starke Knüppel
28,5 „ Buchen „ „
0,5 „ Birken „ „
122,5 „ Laubholz-Hedeknupp.
1,0 „ Nodestämme.
II. **Hanung Hausgerathsgehogen**, ebenfalls in der Nähe des Forsthauses **Bodenshwende**.
ca. 12,0 rm gut Eichen Scheitholz
7,0 „ andruch „ „
508,0 „ gut Buchen „ „
6,5 „ andruch „ „
11,5 „ gut Birken „ „
7,5 „ andruch „ „
2,5 „ gut Gemischt „ „
6,5 „ andruch „ „
40,5 „ Buchen starke Knüppel
1,0 „ Birken „ „
111,5 „ Laubholz-Hedeknupp.
III. **Totalität District Wüßberg** (Witzgärten).
ca. 11,0 rm gut Eichen-Scheitholz
26,0 „ andruch „ „
5,0 „ gut Buchen „ „
1,0 „ gut Gemischt „ „
4,5 „ Eichen starke Knüppel
11,0 „ Buchen „ „
1,0 „ Birken „ „
18,5 „ Laubh.-Hedeknuppel
9,0 „ Laubh.-Nodestämme.
Der Herr Förster **Müller** auf Forsthaus **Bodenshwende** ist beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf voranzugehenden Antrag voranzuschicken.
Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen vorgelesen und wird hier nur bemerkt, daß auf Erfordern von jedem Käufer 1/2 des Kaufpreises gleich im Termine angezahlt werden muß.
Wippra, Ort, d. 11. Febr. 1885.
Der Oberförster. [1886]
A m b u t s t e r.

2 Königl. Domänen
mit besten Auenboden, neuen Gebäuden, 1 Kilom. von der Stadt, 3 Kilom. Chaußee vom Bahnhof, mit Zuderarbeit 1200 u. 1700 Magdeb. Morg. l. u. II. Bodenklasse, sehr schöne Wiesen, schöne Wohnhuse mit Park, fruchtreich halber sofort ohne Abhand abzugeben.
19 Güter von 500 bis 3000 Magdeb. Morg. in Kaulowen u. Westpreußen zum Verkauf und Verpachtung m. 20000.-100000 M unter sehr günstigen Verhältnissen zu übernehmen. [1904]
L. Heilmann, Admstr., Wödr. Thurm.

Ein Haus in guter Geschäftslage zu jedem Geschäft passend ist fruchtbarer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen [1919]
Rud. Mosse, Bräudertr. 6.

Zur Camminer Kreis
am 17. März cr. Rittergut m. gut. Boden u. Inventar. gut. Cult. i. Werthe v. 90 tsh. Zhr. m. nicht j. hoher Anzahlung verkauft. Adressen sub **J. V. 7353** bef. **Rudolf Mosse Berlin SW.** [1893]
Krankheits halber soll eine M. Domäne im Rgb. Stralund, circa 400 M. in guter Cultur, guter Bodenbeschaffenheit, 15-jähr. Pachtrecht mit vollem Inventar zu Johann cr. abgethan werden. Näheres unter B. Z. 85. postlagernd Grimmen. [1878]

Saatgerste
in verschiedenen feinsten Sorten empfohlen.
H. Wagner & Sohn. [1902]
Schönes Steiermärker Tafelobst verendet lowmweisse und in Fässen à Str. M. 8,50 ab Leipzig.
E. Schade, Leipzig Saimstraße No. 7. [1892]
Feinste Thür. Butter, à Fund 90 g süß sowie gefalzen empfiehlt in Postföhl unter Nachnahme **Albin Rosa,** Ciga-Königsd. i/Tz. [1901]

Mittlergut Godel b. Weihenfels hat abzugeben:
sehr schöne ertragreiche **Sommerweizen** à 1000 Rilo 200 Mart.
Büchner'schen Futtermüllensamen à Str. 30 Mart. [1889]

Holz-Verkauf.
Freitag d. 20. Februar sollen in der Schlopener Rittergutsverdingung Vormittags 1/9 Uhr folgende Sortimente als:
36 Meter eichen Scheit
22 „ „ „
37 Haulen Abraum
4 Eichen Klöße;
um 11 Uhr Auhholz.
10 Stück lange u. starke Eichen
18 „ „ „ Eichen
7 „ „ „ schwache Kiefern
7 „ „ „ starke Kappeln
4 „ „ „ Kiefern
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Hälfte Anzahlung.
Der Förster **Maduth.** [1877]

Grundstücks-Verkauf.
In einem größeren Dorfe im hiesigen, in der Nähe von Eilenburg, ist ein großes Grundstück mit maligen großem Wohnhaus und maligen Rebengebänden, alles neu und im besten baulichen Zustande, mit Pferdegeleise und Kermie, mit vor 8 Jahren neu angelegtem Garten, veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Das Grundstück war früher Defonomiegut und eignet sich, der großen Räumlichkeiten wegen, hauptsächlich große Bodenräume zu einem
Getreidegeschäft oder zur Anlage einer **Malzfabrik.**
Der Ort hat Ausdehnung auf der Saale. Die ganze Umgebung ist sehr fruchtbarer Boden und die Domäne hat circa 6000 Morgen Acker, ebenso einige Waidwälder. Reflectanten mögen ihre Adressen unter J. K. 64 der Annoncen-Expedition von **Haasenstejn & Vogler** in **Magdeburg** zur Beförderung übergeben. [1882]

2 Königl. Domänen
mit besten Auenboden, neuen Gebäuden, 1 Kilom. von der Stadt, 3 Kilom. Chaußee vom Bahnhof, mit Zuderarbeit 1200 u. 1700 Magdeb. Morg. l. u. II. Bodenklasse, sehr schöne Wiesen, schöne Wohnhuse mit Park, fruchtreich halber sofort ohne Abhand abzugeben.
19 Güter von 500 bis 3000 Magdeb. Morg. in Kaulowen u. Westpreußen zum Verkauf und Verpachtung m. 20000.-100000 M unter sehr günstigen Verhältnissen zu übernehmen. [1904]
L. Heilmann, Admstr., Wödr. Thurm.

Ein Haus in guter Geschäftslage zu jedem Geschäft passend ist fruchtbarer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen [1919]
Rud. Mosse, Bräudertr. 6.

Zur Camminer Kreis
am 17. März cr. Rittergut m. gut. Boden u. Inventar. gut. Cult. i. Werthe v. 90 tsh. Zhr. m. nicht j. hoher Anzahlung verkauft. Adressen sub **J. V. 7353** bef. **Rudolf Mosse Berlin SW.** [1893]
Krankheits halber soll eine M. Domäne im Rgb. Stralund, circa 400 M. in guter Cultur, guter Bodenbeschaffenheit, 15-jähr. Pachtrecht mit vollem Inventar zu Johann cr. abgethan werden. Näheres unter B. Z. 85. postlagernd Grimmen. [1878]

Saatgerste
in verschiedenen feinsten Sorten empfohlen.
H. Wagner & Sohn. [1902]
Schönes Steiermärker Tafelobst verendet lowmweisse und in Fässen à Str. M. 8,50 ab Leipzig.
E. Schade, Leipzig Saimstraße No. 7. [1892]
Feinste Thür. Butter, à Fund 90 g süß sowie gefalzen empfiehlt in Postföhl unter Nachnahme **Albin Rosa,** Ciga-Königsd. i/Tz. [1901]

Mittlergut Godel b. Weihenfels hat abzugeben:
sehr schöne ertragreiche **Sommerweizen** à 1000 Rilo 200 Mart.
Büchner'schen Futtermüllensamen à Str. 30 Mart. [1889]

Mittlergut Godel b. Weihenfels hat abzugeben:
sehr schöne ertragreiche **Sommerweizen** à 1000 Rilo 200 Mart.
Büchner'schen Futtermüllensamen à Str. 30 Mart. [1889]

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter **Melanie** mit Herrn Dr. med. **Julius Mittelstraf** in Colbitz beehren sich anzugeben.
Leipzig den 8. Februar 1885.
H. Veyer und **Brau.**
Seine Verlobung mit Fräulein **Melanie Veyer**, Tochter des Herrn Rittergutsbesizers **Veyer** und dessen Frau **Linna** geb. **Hildebrand** auf **Leienau** beehrt sich anzugeben **Colbitz**, den 8. Februar 1885.
[1890] **Dr. J. Mittelstraf.**

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 7 Uhr entlich sanft nach mehrwöchentlichem Krankenlager mein guter Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Rentier
Otto Struve, in seinem 47. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden **Hinterbliebenen.**
Halle a/S., 15. Febr. 1885. Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Februar Mittags 12 1/2 Uhr auf dem Stadigtörsacker von der Leichenhalle aus statt. [1916]

Dank.
Herlichen Dank für die zahlreichen Beweise unglücklicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres unvergesslichen Glatdachs in Wort und That dargebracht sind.
Neben, den 14. 2. 85.
[1871] **Familie Hoffmann**

Leitungs-Anzeige.
Aurückgekehrt von dem Grade unseres lieben Vaters, **Schwiegervater** und Großvaters des Rentiers [1915] **Johann Gottlieb Holzweissig** fühlen wir uns verpflichtet, Allen, die durch jo zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, durch jo reiche Schmückung seines Sarges mit Palmenzweigen, Kränzen, und jo aufrichtige Theilnahme ihm und uns ihre Liebe bewiesen haben, und welche für die jo erhebende trostreiche Grabrede des Herrn Pastor **Galtje** und den Herren **Lehrern Grape** und **Freidrich** für Leitung des Gelfanges, unsere herzlichsten Dank zu sagen.
Wiesena, 15. Febr. 1885.
Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Nachruf.
Es hat Gott gefallen, am 13. Februar Wendes 1/2 6 Uhr Herrn **Uttmann Gneist** in Halle aus diesem Leben abzurufen. Lange Zeit zweiter Vorsitzender unseres Vereins, in den letzten Jahren Ehrenmitglied desselben, hat er ihm warmes Interesse immer entgegengetragen. Vielen Mitgliedern des Vereins ist er ein treuer Freund und Berathgeber gewesen.
Uebermals schließt sich das Grab über einen unserer ältesten Mitglieder, aber in unserer Erinnerung wird sein Gedächtnis immer lebendig bleiben.
Ehre sei seinem Andenken!
Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bauern-Vereins des Saalkreises.
F. Krauer, Lic. Reinhard, Vorsitzender. [1886]
Schriftführer.

Nachruf.
Es hat Gott gefallen, am 13. Februar Wendes 1/2 6 Uhr Herrn **Uttmann Gneist** in Halle aus diesem Leben abzurufen. Lange Zeit zweiter Vorsitzender unseres Vereins, in den letzten Jahren Ehrenmitglied desselben, hat er ihm warmes Interesse immer entgegengetragen. Vielen Mitgliedern des Vereins ist er ein treuer Freund und Berathgeber gewesen.
Uebermals schließt sich das Grab über einen unserer ältesten Mitglieder, aber in unserer Erinnerung wird sein Gedächtnis immer lebendig bleiben.
Ehre sei seinem Andenken!
Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bauern-Vereins des Saalkreises.
F. Krauer, Lic. Reinhard, Vorsitzender. [1886]
Schriftführer.

Nachruf.
Es hat Gott gefallen, am 13. Februar Wendes 1/2 6 Uhr Herrn **Uttmann Gneist** in Halle aus diesem Leben abzurufen. Lange Zeit zweiter Vorsitzender unseres Vereins, in den letzten Jahren Ehrenmitglied desselben, hat er ihm warmes Interesse immer entgegengetragen. Vielen Mitgliedern des Vereins ist er ein treuer Freund und Berathgeber gewesen.
Uebermals schließt sich das Grab über einen unserer ältesten Mitglieder, aber in unserer Erinnerung wird sein Gedächtnis immer lebendig bleiben.
Ehre sei seinem Andenken!
Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bauern-Vereins des Saalkreises.
F. Krauer, Lic. Reinhard, Vorsitzender. [1886]
Schriftführer.

Eisernes Baumaterial — Eiserner Viehbarrieren.



Bei jeder Bestellung für Frühjahrslieferung bedeutend ermäßigte Preise. Reichhaltiges Bau-Eisen-Lager (Träger, Schienen, Säulen, Fenster etc.). Kostenausschläge und stat. Berechnungen gratis. [1917]

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
E. Leutert, Halle a.S. — Giebichenstein.

Hallesche Strassenbahn.

Auf die heute in Leipzig im freien Verkehr a 101 1/2 % zur Einführung gelangenden Aktien obiger Gesellschaft (p. 1883: 4 1/2 %, p. 1884: 5 1/2 %, Dividende) nehme ich gefl. Ordres heute zu dieser Notiz, für die nächsten Tage zum jeweiligen notierten Course kostenfrei entgegen. [1921]

Ernst Haassengier, Bankgeschäft.

Hallesche Strassenbahn-Actien

geben wir **hente** zum Course von **101,50 %** **ipz=**
senfrei ab. Geschäftsberichte pro 1884 der Halleschen Straßenbahn können bei uns entnommen werden.

Allgemeiner Spar- & Vorschuss-Verein zu Halle a/S.
Eingetragene Genossenschaft. [1918]

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Unsere Vereinsmitglieder in der Stadt Halle zeigen wir hierdurch an, daß unser Votum in den nächsten Tagen umhergehen wird, um sich die Beiträge zur **Bismarckspende** zu erbitten. Unsere Parteigenossen, welche unsern Vereine nicht angehören, bitten wir, ihre Beiträge gültig an den Kassier unseres Vereins, Herrn Kaufmann **Zandt** (in Firma Webdy & Böhme) Leipzigerstr. 7, abzuführen. Unsere Vereinsmitglieder und Parteigenossen auf dem Lande verweisen wir auf die einzelnen Local-Comités. [1903]

Der Vorstand.

Die Actionäre der
Landsberger Maschinenfabrik zu Landsberg
Reg.-Bez. Merseburg

werden hierdurch zu einer **ordentlichen General-Versammlung** auf
Mittwoch den 4. März 1885
Nachmittag 2 1/2 Uhr in den **Bischöflichen Gasthof zu Landsberg** eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1884.
2. Bericht des Aufsichtsraths und der Revisoren über die stattgehabte Prüfung.
3. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust Rechnung, sowie der Gewinn-Vertheilung und Entlastung.
4. Auswahl des Aufsichtsraths.
5. Auswahl der Revisoren.

Landsberg, den 14. Februar 1885.

Der Aufsichtsrath
der **Landsberger Maschinenfabrik**
ges. **B. Reinicke.**

[1914]




Von **Sonnabend den 21. d. Mts.** an steht wieder ein **frischer Transport** von
40 Stück
besten
Belgischer Arbeitspferde I. Kl.
unter **conlauntesten, reellen und billigsten** Bedingungen bei uns zum Verkauf. [1868]

S. Grossmann & Sohn,
Halle a.S. — Cöpperplan 4.

Vollstäcke (Erstmontwarte 16). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 $\frac{1}{2}$ (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebendasselbst u. bei **Neumann, Geisstr. Nr. 3.** Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **V. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24,** zu haben. [1895]

Gebrüder Bethmann,
Halle a. S.
Möbel-Fabrik und Tapezier-Werkstätten. [1906]

Specialität:
Complete Wohnungs-Einrichtungen.

Neu! Rococo-Meubles Neu!
Ausstellung und Verkaufsort grosser Steinstrasse 63.




Höchste Auszeichnung.
Große silberne
Staats-Medaille
Er. Majestät des Deutschen Kaisers
„Für Verdienst um die
Landwirthschaft“.

F. Zimmermann & Co., Halle a.S.,
Spezial-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zucker-Rüben-Cultur, empfehlen:

Drillmaschinen von 3 bis 12 Fuß Spurbreite, Köffel- oder Schöpfrad-System, allen Wirthschafts-Verhältnissen entsprechend, mit oder ohne **Tübel-Vorrichtung** (zum häufelweisen Legen der Rübenkerne).

auf Verlangen auch mit **selbstthätiger Regulirung**, hydraulischer Bremse, Patent Professor **Wüst**, versehen, welche auf coupirtem Terrain eine waagerechte Haltung des Saatostens, demzufolge stets gleichmäßige Ausfaat ermöglicht, ohne Zuthun des Arbeiters.

Sanddrill-Maschinen für Gärtnerei und Gemüsebau, Tischorientirt etc., von 1 bis 9 Reihen.

Sackmaschinen, die altbewährte Smyth'sche, verbesserte für Hüben, Kartoffeln etc.

Zimmermann's Universal-Patenthacke, Deutsches Reichs-Patent Nr. 4284 und Nr. 28114. Auf der im Juni 1884 stattgehabten großen internationalen Concurrenz von Sackmaschinen zu Bydon bei Prag, bei welcher alle hervorragenden Fabrikanten dieser Maschinen von Deutschland, Oesterreich, Rußland, England etc. betheiligt waren, und bei der die Jury nach dem Junkir-System urtheilte, erreichte diese unsere Maschine die **höchste Anzahl Punkte** und erhielt danach die **ersten und höchsten Ehrenpreise,** nämlich die **einzig große, goldene Medaille** der Landw. Gesellschaft und einen **privatim gestifteten Ehrenpreis** (des Herrn Frey), bestehend in einem **goldenen Caffe-Service.**

Unsere Maschinen sind überhaupt auf allen großen Ausstellungen mit den **ersten und höchsten Preisen** prämiirt und können wir über 100 Medaillen und Auszeichnungen aus allen Ländern aufweisen. [1337]

Jede gewünschte Auskunft, Cataloge etc. gratis und franco.

Wäschemangeln, Deutlich, und Engl. System, in solider und geschmackvoller Ausführung von 135—600 \mathcal{A} empfiehlt die Maschinenfabrik von [1902]

A. Neumann in Bitterfeld.
Auf Wunsch sende photographirte Preisalben.

Restaurant Forelle.

Morgen Dienstag den 17. d. Mts. im neu decorirten Locale **Fastnachtscherz und letztes Bockbierfest,** verbunden mit einem nochmaligen **Concert.** **Entrée frei.** **Sod-Biermüßigen gratis.** Zu diesem frühlichen Abend lade ergebenst ein. [1924]

Louis Winkler.

Restaurant Feldschlößchen
Kuhgasse.
Fastnacht-Dienstag: Grosser Verkehr.
Karnevalabend mit musikalischer Unterhaltung, wozu freundlichst einladet [1922]

W. Müller.

Drei öffentliche Vorträge über die deutsche Kolonialfrage, veranstaltet vom **Hallschen Kolonialverein.**

II. Vortrag (des Unterzeichneten) **Mittwoch, den 18. d. Mts., um 8 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes: Togo und Kamerun.**

Eintrittskosten sind zu haben in der Buchhandlung von **Zanis u. Große** (Gr. Steinstraße), und zwar:
Familiensitzes für alle drei Vorträge zu 2 \mathcal{A} .
Eingelbilletes zu 1 \mathcal{A} .
Eingelbilletes für diesen Vortrag zu 1/2 \mathcal{A} . [1895]

Kirchhoff.

Strohputzwäsche
neuester Formen,
beste Ausführung,
pünktliche Rückgabe.
Sutfabrik
Rud. Sachs & Co.
gr. Ulrichstr. 55.
[1887]

Reiche Auswahl
zu Geschenken geeigneter Geschenke empfiehlt zu billigen Preisen
G. Gröhe,
Halle a.S., Leipzigerstr. 107.
[1867]

frische
Pflanz- u. Spritzkuchen,
eingemachte
Ananas- u. Erdbeer-Punschessenzen
beste Qualitäten bei
Fr. David Söhne,
Geisstr. 1. Markt 19.
[1858]

BLUT Für nur Km. 3.— versendet portofrei, gegen Postannahme, einschliesslich Packung: **Einen schönen Korb m. 40 St. süßen BLUT-Apfelweine, wie seit Jah.**

G. SINGER, Triest.
Bei Vorauszahlung des Betrags 129 Stück M. 8.30, 240 Stück M. 16.20.

Empfangen hier
Frisehe Holländer Austern.

Wilh. Schubert.

Feinsten
Astrachaner Caviar,
Prima ger. Rheinlachs,
Rügenwald. Gänsebrüste,
Strassburger Gänseleber-Pasteten,
Feinste Mandarinchen,
Aecht Feltower Rübchen empfiehlt [1911]

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Freybergs Garten.
Zur 200jährigen Geburtstagsfeierlichkeit **Friedrich Händel's** findet **Mittwoch den 18. Febr.** ein **Grosses Händel-, Mozart- u. Beethoven-Concert**

statt, ausgeführt von der Capelle des **Reg. Magd. Fül.-Regts. Nr. 36.** **Entrée a Person 50 \mathcal{A} .** [1861]

O. Wiegert, Capellmeister.
Programme in nächster Nummer der Saale-Zeitung. [1925]

Askanisches Bad zu Dessau.
Die römisch-irischen Bäder sind **täglich** geöffnet für Herren: **Vormitt. 9—1 Uhr, Nachm. 4—7 Uhr.** Für Damen: **Nachm. 1—4 Uhr.** **Sonntag** nur von 9—1 Uhr **Vormittag für Herren.** [1600]

Bernh. L. Petters.
20.
2.
M. B. Br.